



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIßENSTEPHAN

„Digitalisierung ist ein Möglichmacher“ Der Arbeitskreis Forstgeschichte tagte erstmals online

Der Arbeitskreis Forstgeschichte hat im März seine erste digitale Sitzung abgehalten, mehr als 40 Mitglieder hatten sich eingeloggt. Der Amtschef des Forstministeriums Hubert Bittlmayer sprach ein Grußwort. Er wies darauf hin, dass es beim oberflächlichen Blick in die Vergangenheit immer so aussehe, als habe es nur diesen einen Weg gegeben, den die Geschichte dann genommen habe. Erst wenn man sich intensiv mit der Geschichte beschäftige, zeige sich, dass fast immer mehrere Wege offen, standen. Wie und warum dann der eine Weg genommen wurde, zeige die Geschichtswissenschaft. Er sei sehr froh über den Arbeitskreis, weil dieser in seinen zahlreichen Publikationen faktenbasiert forst- und umweltgeschichtliche Themen aufarbeite. Das sei wichtiges Wissen, das manches erkläre und in einen Kontext stelle.

Das Management des Arbeitskreises wird für die nächsten beiden Jahre Joachim Hamberger zusammen mit Dr. Walter Irlinger und Julian Gröber übernehmen. Angelika Maier-Wild, die sich mehr als fünf Jahre perfekt um die technische Organisation gekümmert hat, wird diese Aufgabe an Frau Sina Riedel von der LWF abgeben. Der AK Forstgeschichte ist Frau Maier-Wild zu großem Dank verpflichtet.

Zwei Vorträge waren angesetzt: Julian Gröber stellte vor wie sich die Nutzung der Wälder im Hunsrück und der Eifel durch Kelten und Römer auf die Vegetationsentwicklung ausgewirkt habe. Hans Stark berichtete über das Universitätsforstamt in Sailershausen/Unterfranken und seine besonders Geschichte als Teil der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Beide Vorträge können an Mitglieder des Arbeitskreises als pdf versendet werden.

Die nächste Sitzung soll im Herbst im Holz knecht museum Laubau/Ruhpolding stattfinden, möglichst als Präsenzveranstaltung.

Stimmen zur ersten digitalen Sitzung des AK Forstgeschichte:

Hans-Ulrich Sinner

... herzlichen Dank, es war selbst für einen Ersttäter eine gelungene Veranstaltung, auch wenn ich am Tag davor noch ein privatissime et grate von meinem Sohn erhalten habe. Zugleich habe ich gesehen, dass auch Andere ähnliche Probleme haben wie ich, obwohl ich an der Glasfaser bis ins Stockwerk hänge. Trotzdem mag mein alter Klapperkasten mich nicht immer, so dass manchmal nur den Stecker ziehen hilft.

Dr. Bernd Bendix

... herzlichen Dank für die Organisation und Moderation der ersten online-Konferenz des AK Forstgeschichte in Bayern. Die kleinen Kinderkrankheiten im Umgang mit der neuen Technik sind ganz unerheblich. Dafür war der doch große Teilnehmerkreis, zu dem man sogar einige bekannte Forsthistoriker wieder einmal „gesehen“ hat, doch das Ergebnis einer guten Vorbereitung und Themenauswahl. Die gelungene Veranstaltung ist Zeugnis, dass sich der AK auch von der Corona-Pandemie nicht unterkriegen lässt. Das ist gut für die Zukunft.

Dr. Georg Sperber

.... so, die erste virtuelle AK-Sitzung ist gelaufen. Insgesamt sind solche Konferenzen schon ein erstaunlicher Fortschritt. Von Corona abgesehen, ermöglicht dies uns älteren Semestern ohne mühsame Anreisen weiter eine gewisse Anteilnahme. Allein dafür besten Dank.

Dr. Chris Loos

.... vielen herzlichen Dank für die gelungene Sitzung! Beide Vorträge waren eine Bereicherung und ich freue mich dabei gewesen zu sein!

Dr. Hubert Zierl

Gratulation zur gelungenen ersten Video-Konferenz unseres Arbeitskreises. Kleine Unzulänglichkeiten erhöhen den familiären Charakter unserer engagierten Gruppe. Eindrucksvoll empfand ich den Beitrag von MD Bittlmayer. Er erinnerte mich an unseren Waldbaulehrer und meinen Doktorvater Professor Köstler. Von ihm habe ich in Erinnerung seinen uns mitgegebenen Rat: "Wann immer ihr mit dem Wald zu tun habt, dann stellt folgende drei Fragen: Wo kommst du her? Wer bist du? Wo gehst du hin oder sollst du hingehen?"

Dr. Otto Bauer

.... sicherlich kamen viele "Danke schön!" dafür ... den Arbeitskreis Forstgeschichte unter den neuen technischen Bedingungen weiterzuführen. Auch ich bin sehr dankbar. Ich bin Mitglied des Arbeitskreises seit dessen Babyalter. Ich habe dabei viel gelernt und das freundschaftliche Miteinander gespürt. Bei der neuen Technik fehlt ein wenig der persönliche Kontakt, aber man kann die Freunde sehen und sprechen hören. Es werden wohl hoffentlich in absehbarer Zeit normale Lebensumstände einkehren. Bis dorthin muss man den Arbeitskreis retten.

Dr. Helmut Volk:

.... Glückwunsch zur erfolgreichen Gestaltung der ersten Video-Konferenz des AK Forstgeschichte Bayern. Es hat sich wieder einmal bewahrheitet: Dem Tüchtigen hilft das Glück – dieses Sprichwort kam mir in den Sinn, als es Ihnen gelang, den Vortrag und den Vortragenden Julian Gröber zu reaktivieren, als Beide schon als verschollen galten. Die freundlichen Worte des Amtschefs, Herrn MD Bittlmayer, kamen gut an. Der AK wird von der Verwaltungsspitze unterstützt.

Gerrit Himmelsbach

.... ein großes Dankeschön für die interessanten Präsentationen. Gerne würde ich öfters daran teilnehmen, aber die Entfernungen ... Zum nächsten geplanten Treffen in Ruhpolding sind es von Aschaffenburg 473 km - da wäre ich von hier aus auch schon in Amsterdam. Vielleicht lässt sich ja ab und an ein digitales Meeting einfügen - die Teilnehmerzahl sprach jedenfalls dafür.

Wolfgang Kuhn

Als Neuling in dem Arbeitskreis war diese digitale Variante ein besonderer Einstieg! Ich freue mich, wenn der AK sich beim nächsten Mal hoffentlich wieder "life" trifft und bedanke mich herzlich für die Organisation der letzten Veranstaltung mit den beiden interessanten Vorträgen.